



21. LANDESKONFERENZ STATIONÄRE WOHNFORMEN



Mit Sicherheit gesund!? –
zwischen Anspruch und Realität
stationärer Wohnformen

27. April 2026

Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

21. LANDESKONFERENZ STATIONÄRE WOHNFORMEN

Zielgruppen: Leitungs- und Fachkräfte aus stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Jugendämter

Wie junge Menschen das Thema Gesundheit in stationären Wohngruppen erleben und welche Handlungsansätze der Gesundheitsförderung gemeinsam mit den Fachkräften (weiter-)entwickelt werden können, steht im Mittelpunkt der 21. Landeskonzferenz stationäre Wohnformen.

Gesundheit und somit das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden müssen Ziel und Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe sein. Sie ist demnach ein wichtiges Querschnittsthema, dessen sich die 21. Landeskonzferenz annimmt.

Diskutiert wird, welche Themen der Selbstfürsorge und Alltagsbewältigung aus Sicht der jungen Menschen verstärkt Beachtung finden sollten, und welche Rahmenbedingungen es braucht, um ein gesundes Aufwachsen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe zu ermöglichen.

Die 21. Landeskonzferenz will den Raum für eine fachliche Auseinandersetzung und einen kollegialen Austausch bieten.

Sie sind herzlich eingeladen.

PROGRAMM

- Ab 9.00 Uhr Ankommen, Anmeldung
- 09.30 Uhr **Begrüßung**
- 09.35 Uhr **Careleaving Storys**
Lucia Clara Rocktäschel und Johanna Pelzer-Rikus, Careleaving Storys gemeinnützige UG, Berlin
- 09.45 Uhr **Grußwort**
Katharina Binz, Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration, Rheinland-Pfalz
Albrecht Bähr, LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz e. V.
- 10.00 Uhr **Vortrag**
Gesundheitsförderung und Prävention in der (stationären) Kinder- und Jugendhilfe
Prof. Dr. Anna Lena Rademaker, Hochschule Bielefeld, staatl. anerkannte Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin
- 10:45 Uhr **Interaktiver Austausch zum Gehörten**
- 11.00 Uhr Pause
- 11.15 Uhr **Filmische Eindrücke mit O-Tönen junger Menschen zum Thema Gesundheit und Wohlergehen**
- 11.45 Uhr **Austausch und Arbeitsphase zum Gehörten**
- 12.45 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr **Careleaving Storys**
Lucia Clara Rocktäschel und Johanna Pelzer-Rikus, Careleaving Storys gemeinnützige UG, Berlin
- 14.15 Uhr **Workshops zum Thema Gesundheit und Wohlergehen**
- 16.00 Uhr **Careleaving Storys**
Lucia Clara Rocktäschel und Johanna Pelzer-Rikus, Careleaving Storys gemeinnützige UG, Berlin
- 16.15 Uhr Verabschiedung, Ende der Veranstaltung gegen 16:20 Uhr**

Moderation der Tagung: Christiane Giersen, Diakonie in Rheinland-Pfalz, und Petra Herbold, Stadt Ludwigshafen

WORKSHOPS ZUM THEMA GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN IN DER STATIONÄREN KINDER- UND JUGENDHILFE

Workshop 1

Rechte junger Menschen in Einrichtungen und Pflegefamilien im Zusammenhang mit Psychotherapie und Medikamenten bei psychischen Erkrankungen – Reaktionen auf den Fall Winterhoff

Dr. Janna Beckmann, Bereichsleiterin Forschung, DIJuF, Heidelberg

Workshop 2

Auf dem Weg zu einer queersensiblen Gesundheitsfürsorge: Dos und Don'ts

Prof. Dr. Alexandra Klein, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Workshop 3

Mentale Gesundheit und Strategien zur Alltagsbewältigung

Oliver Schmitz, Geschäftsführer, transfer e. V., Köln

Workshop 4

Selbstfürsorge und eigenes Stressmanagement für Mitarbeitende

Wencke Muckenhaupt, Projektreferentin, transfer e. V., Köln

Workshop 5

Neurodiversität am Beispiel von Autismus-Spektrum-Störungen verstehen und angemessen damit umgehen

Dr. Feineis-Matthews, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Praxisgemeinschaft für Psychotherapie, Kronberg

Workshop 6

Erkennen, wenn und wie das Unsichtbare sichtbar wird: Emotionale Gesundheit von Mädchen und Frauen

Annkatrin Klüter, Therapeutin in der Mädchenwohngruppe JELLA II, Klientinnen mit Traumafolgestörungen und Suchtproblemen. Stuttgart

Workshop 7

Rausch und Risiko in der Suchtprävention

Jana Jungkenn, Fachbereich Suchtprävention, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz

Workshop 8

Internetnutzungsstörung und Prävention – Zwischen Entwicklung, Teilhabe und addictive Designs

Christian Schaack, Landeskoordinator der Fachstelle Prävention der Glücksspielsucht und Medienabhängigkeit, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz

Workshop 9

Medikamente in der Kinder- und Jugendhilfe – Erkenntnisse aus dem Projekt MEDIJU

Ruth Seyboldt, wissenschaftliche Referentin, Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft e. V., Heidelberg

Die Auswahl Ihres Workshops werden wir zu einem späteren Zeitpunkt online abfragen. Konkrete Informationen hierzu erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss mit der Teilnahmebestätigung per E-Mail.

ORGANISATORISCHES

Ansprechpartnerin im LSJV

Nora Bretschi | Telefon 06131 967-132 | nora.bretschi@lsjv.rlp.de

Veranstaltungsnummer 26-A27

Tagungspauschale 70,00 € inkl. Verpflegung

Die Kostenforderung wird postalisch kurz vor der Tagung an die angegebene Rechnungsanschrift gesandt.

Anmeldeschluss 30. März 2026

Anmeldung und Teilnahmebedingungen

Bitte melden Sie sich online an unter:

https://lsjv.service24.rlp.de/SPFZ/a_SeminarDetails.aspx?26-A27

Falls Sie von der Anmeldung zurücktreten möchten, bitten wir um schriftliche Benachrichtigung. Kostenfrei stornieren können Sie bis zum Ablauf des 10. April 2026. Sollten Sie ohne Absage der Tagung fernbleiben oder Ihre Absage geht nach dem 10. April 2026 bei uns ein, stellen wir Ihnen die volle Teilnahmegebühr in Rechnung, unabhängig von den Gründen des Fernbleibens.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie den Teilnahmebedingungen und Datenschutzbestimmungen zu. Ausführliche Informationen dazu finden Sie hier <https://s.rlp.de/SPF-ZOrganisatorisches>

Veranstaltungsort

Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55118 Mainz Anfahrt:

<https://bistummainz.de/erbacher-hof/infos/informationen/anreise/>

Bildnachweis

© Галя Дорожинська– stock.adobe.com

Kooperationspartner:



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



RheinlandPfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

LIGA

AWO Caritas PARITÄT Diakonien
der Freien Wohlfahrtspflege
in Rheinland-Pfalz e.V.



Institut für
Sozialpädagogische Forschung
Mainz gGmbH